

Lot nr.: L253418

Country/Type: Europe

Europe Collection, with 19 numismatic covers with coins, in album.

Price: 35 eur

[[Go to the lot on www.sevenstamps.com](https://www.sevenstamps.com) ]



Foto nr.: 2





Foto nr.: 3



## Münz-Briefe



aus  
aller Welt

### Monaco

#### Geschichte/Politik

Monaco wurde schon im 5. Jahrhundert vor Christus von den Phöniziern als Hafensiedlung gegründet, war später von Griechen und dann von Römern besetzt. Im Mittelalter wurde Monaco zunächst von den Handelsherren in Genua beherrscht. 1297 kam es in den Besitz der Herrscherfamilie Grimaldi, die noch heute das Fürstentum regiert. Die Grimaldis verbündeten sich meist mit Frankreich. 1865 wurde mit dem großen Nachbarland eine Zollunion geschlossen, und 1911 folgte ein Vertrag, der besagt, daß beim Ausster-

ben der Grimaldis das Fürstentum unter französisches Protektorat fällt. Nach der Verfassung von 1962 ist Monaco eine erbliche konstitutionelle Monarchie. Staatsoberhaupt und Regierungschef ist der Fürst, seit 1949 Rainer III. Die Gesetzgebung wird

bestätigt durch den Nationalrat. Außenpolitisch wird das Land durch Frankreich vertreten. Das staatliche Bildungssystem ist nach französischem Vorbild organisiert. Eine Wehrpflicht besteht nicht, da Monaco keine Armee, sondern nur eine Garde besitzt.





Foto nr.: 4





Foto nr.: 5





Foto nr.: 6





Foto nr.: 7





Foto nr.: 8





Foto nr.: 9





Foto nr.: 10





Foto nr.: 11





Foto nr.: 12





Foto nr.: 13





Foto nr.: 14





Foto nr.: 15





Foto nr.: 16





Foto nr.: 17





Foto nr.: 18



## Münz-Briefe



aus  
aller Welt

### Vatikan

#### Geschichte/Politik

Der kleinste Staat der Erde ist benannt nach dem Hügel Vaticano am Tiberufer. Dort, wo der Apostel Petrus der Überlieferung nach beerdigt worden ist, errichtete Konstantin der Große um 320 eine Basilika, neben der vom 5. Jahrhundert an die Wohnung des Papstes lag. Durch Schenkungen gelangten die Päpste in Besitz von vielen

Ländereien, und der Vatikan erreichte 1513 seine größte Ausdehnung. Das päpstliche Heer, das vorwiegend aus Schweizer Söldnern bestand, nahm auch an kriegerischen Auseinandersetzungen teil. Heute noch müssen die Mitglieder der päpstlichen Palastwache geborene Schweizer, katholisch und ledig sein. 1860–1870 war der Kirchenstaat Teil des geeinten Italien. Erst die Lateranverträge von 1929 regelten den selbständigen Status des Vatikan. Als souveräner Staat prägt der Vatikan seine eigenen Münzen, druckt eigene Briefmarken, gibt seine eigene Zeitung, den «Osservatore Romano», heraus, verfügt über eine Staatsbank, die «Banco di Santo Spirito», einen Bahnhof, eine Postverwaltung und einen Sender, der in über 30 Sprachen ausstrahlt. Der Staat ist zu dauernder Neutralität verpflichtet und darf nicht an internationalen Kon-





Foto nr.: 19



## Münz-Briefe



aus  
aller Welt

## Griechisch Zypern

*Geschichte / Politik*

Zypern hat eine außerordentlich wechselvolle Geschichte. Nach der Unterwerfung durch die Ägypter um 1500 vor Christus kam es vom 13. Jahrhundert vor Christus an zur Einwanderung griechischer Achäer. In den folgenden Jahrhunderten herrschten Phönizier, Assyrer, Ägypter und Perser. Es folgten Einfälle der Araber und der Kreuzritter. Dann kam die Insel an Venedig und 1571 zum Osmanischen Reich. 1878 traten die Türken Zypern an Großbritannien ab, 1925 wurde es

Kronkolonie. Ab 1927 forderten zypriotische Patrioten die Eonis, den Anschluß an Griechenland. Die Nationalorganisation zypriotischer Kämpfer EOKA nahm 1955 unter General Grivas den Guerilla-Kampf gegen die Briten auf. Die Führung der griechischen Zyprioten hatte Erzbischof Makarios inne. Als die Insel 1960 die Unabhängigkeit erlangte, wurde Makarios Staatspräsident. Aber der Zypernkonflikt sollte erst beginnen. Immer wieder kam es zu Auseinandersetzungen zwischen dem griechischen und türkischen Bevölkerungsteil. 1964 wurden UNO-Truppen ins Land geschickt, und 1967 konnte ein Krieg zwischen Griechenland und der Türkei nur knapp vermieden werden. Höhepunkt des Konflikts war der Einmarsch türkischer Truppen 1974 und die Besetzung des nördlichen Teils der Insel.





Foto nr.: 20

